

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 17 (1930)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Ladeneinbauten des Architekten Max Wiederanders, München  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-81822>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

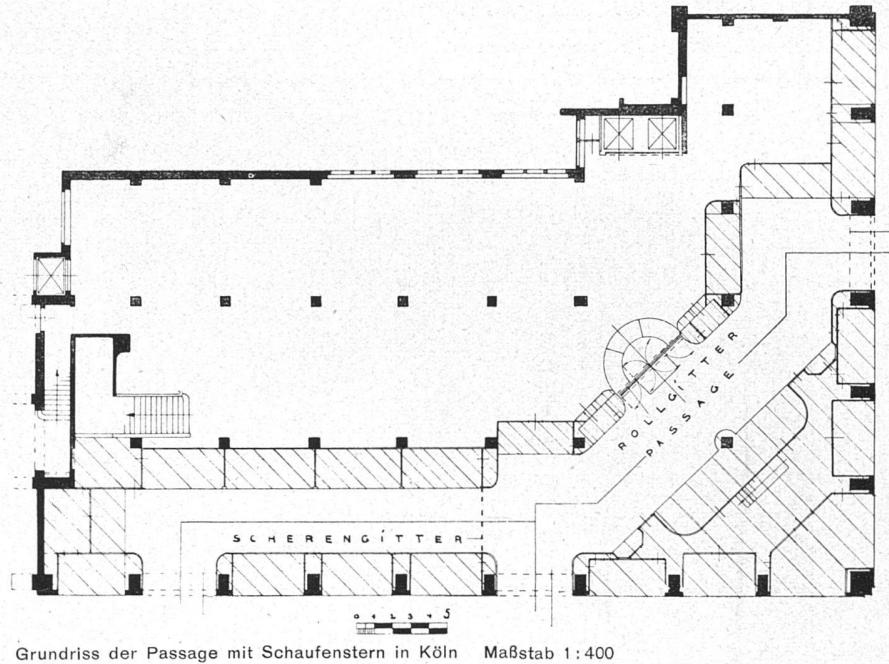
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ladeneinbauten des Architekten Max Wiederanders, München



### Passage mit Schaufenstern in Köln

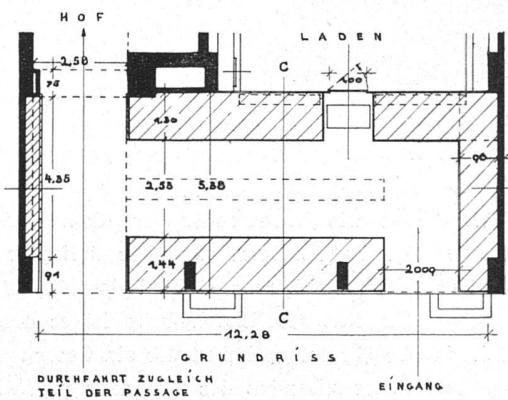
Ein 1912 in Eisenbeton errichtetes Bureaugebäude mit neun Schaufenstern nach einer ruhigen und sechs nach einer belebten Strasse war in ein Konfektionshaus mit möglichst vielen Schaufenstern umzubauen. Die Anlage einer Passage mit drei Zugängen ergab 27 Schaufenster von etwa 4,50 m Breite und 2,20 bis 2,40 m Tiefe.

### Schaufenster eines Hutgeschäfts an der Schützenstrasse in München

Auch hier gab die Anlage einer Passage in freilich viel kleinerem Maßstab die Möglichkeit, die Schaufensterfläche eines schmalen Grundstückes von 12,20 m Länge auf fast 24 m zu bringen.

Die Bilder und Grundrisse stammen aus Heft 11 1929 des «Bau-meister» (Verlag D. W. Callwey, München), wo ausführliche Konstruktionsdetails dieser Ladenbauten zu finden sind.

«Aluminiumpfannen» gemacht! Er baut einen grotesken Turm auf. Wie ein Gewächs, wie ein metallener, stachelder Kaktus steht das Ding da. Es lockt, es bannt. Wir bleiben stehen und sehen doch ganz klar, dass es eine höchst sachliche Sammlung verschiedener Pfannenformen ist. Ist dieser Scherz nicht geistreich? — Oder hier die köstliche Bilderserie des Bekleidungshauses. Alles nur skizzenhaft angedeutet, in grossen Linien festgelegt, ohne Details. Aber wie schlagend und wie humorvoll ist dieses Menschengewimmel!



Grundriss des Hutgeschäfts an der Schützenstrasse in München  
Maßstab 1:200

Aber glauben Sie, dass sich diese ganze Komponiererei und diese ganze Kunst lohnt? Dieser Aufwand an Geist und Zeit? Bewirkt das schliesslich nicht eine Verteuerung der Ware, die der Konsument bezahlt? Aber Reklame in irgend einer Form ist unvermeidlich und bezahlt sich durch vermehrten Umsatz. Möglich. Aber sehen wir doch da hinüber, auf die andere Strassenseite — diese geheimnisvoll blauleuchtenden Stoffe da drüben haben wahrlich etwas merkwürdig Anziehendes.

Na, also! —

Max Kopp, Zürich.